

# TREND 12|07

Das News-Magazin von KLEUSBERG

## Themen dieser Ausgabe:

Mietgebäude-Aufstockung BetaPharm · DEUBAU 2008 in Essen · Altenpflege ProPflege 2008 Hannover ·  
Neubau Seniorenheim Langenfeld · Betriebskindergärten · Spende statt Präsente · TRENDLINE Halleneinbauten

## NEU: KLEUSBERG Innovationsforum

Modulares Bauen der Zukunft.



KLEUSBERG 



## KLEUSBERG Innovationsforum

Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass es heute mehr denn je wichtig ist, Ideen, Konzepte und Lösungsansätze professionell zu visualisieren. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung Mitte des Jahres 2006 beschlossen, ein Innovationsforum am Standort Wissen zum Thema „Modulares Bauen der Zukunft“ ins Leben zu rufen.

TREND-Redaktion: Warum dieser Neubau?

Hubert Kleusberg, Mitglied der Geschäftsleitung, erklärt: „Zum einen bestand durch die andauernde Expansion die Notwendigkeit, zusätzliche Büro- und Besprechungsräume zu schaffen. Zum anderen wollten wir hier am Standort Wissen eine Möglichkeit schaffen, Interessenten und Kunden adäquat zu empfangen und ihnen die mannigfaltigen Möglichkeiten unserer Bauweise ‚am Objekt‘ zu veranschaulichen. Dann entwickelte und verfestigte sich im Laufe der Konzeption die Idee, ein ‚Innovationsforum‘ zu schaffen, das vor allem den offenen Dialog zwischen ausführendem Unternehmen, Architekten und Planern sowie gewerblichen und öffentlichen Bauherren, aber auch innovativen Herstellern fördert – z. B. bei regelmäßigen Veranstaltungen zu verschiedensten baurelevanten Themen.“

TREND-Redaktion: Das Ergebnis zeigt sich auffallend transparent. Unternehmen in der Region zeigen sich sonst selten so extrovertiert.

Oliver Hartmann, einer der beiden KLEUSBERG Architekten, erklärt dazu: „Aus dem Grundgedanken heraus, mehr

Transparenz auch nach außen zu demonstrieren, entstand die sehr offene Architektur. Das Material Glas spielte beim Konzept von Anfang an eine zentrale Rolle. Innen- und Außenraum verschmelzen, die waldreiche Umgebung bildet ein jahreszeitlich wechselndes Panorama, das eindeutig zum Gesamteindruck beiträgt.“

TREND-Redaktion: Der in seiner äußeren Form kubistische Bau mit der zurückhaltenden, klar gegliederten Metallfassade wirkt wenig verspielt. Wäre da nicht etwas mehr drin gewesen, um auch hier die architektonischen Möglichkeiten im Modulbau zu verdeutlichen?

Torsten Prauser, KLEUSBERG Architekt: „KLEUSBERG hat sich bewusst für dieses äußere Erscheinungsbild entschieden, um neben der hohen Transparenz auch die traditionelle Geradlinigkeit und Bodenständigkeit, für die das Unternehmen seit Jahrzehnten bekannt ist, zu dokumentieren. Für die Geschäftsleitung und das gesamte Projektteam stand von Anfang an fest, dass es hier nicht um architektonische oder bautechnische Effekthascherei gehen soll. Den Beweis, dass Modulbauweise nicht ‚quadratisch – praktisch – langweilig‘ bedeutet, müssen wir heute zum Glück nicht mehr antreten. Architekten und Bauherren wissen sehr wohl, dass KLEUSBERG eines der flexibelsten Modulbausysteme bietet und dass wir in der Lage sind, auch von den sonst marktüblichen Standardbaurastern abzuweichen.“

TREND-Redaktion: KLEUSBERG spricht in seiner Kommunikation vom Innovationsforum. Was genau verbirgt sich hinter dieser Bezeichnung?



„Wir werden im kommenden Jahr, in dem das Unternehmen übrigens sein 60-jähriges Firmenjubiläum feiert, eine Veranstaltungsreihe starten, die u. a. Themen wie ‚Energieeffizientes Bauen mit Modulen‘ aufgreift und in Verbindung mit Partnerunternehmen konkrete Lösungsansätze präsentiert. Unsere Kunden wissen um die Innovationskraft des Unternehmens KLEUSBERG. Das wollen wir jetzt über unterschiedlichste Maßnahmen wie unser Innovationsforum auch mehr und mehr nach außen kommunizieren“, so Jan Ackerstaff, Leiter Werbung/Kommunikation. Und weiter: „Der Markt beurteilt heutzutage Leistungsfähigkeit keinesfalls mehr alleine anhand von Größe oder Referenzen. Unternehmen, die im Markt den offenen Dialog mit ihren Zielgruppen suchen, werden sich dauerhaft durchsetzen. Dazu gehört vor allem auch der Wille, sich und seine Produkte sowie Lösungen ständig weiterzuentwickeln. Mit dieser Überzeugung und dem neu geschaffenen Innovationsforum werden wir verstärkt Architekten, Bauherren und ‚gleich gesinnte‘ Firmen in den Entwicklungsprozess einbeziehen.“

Hubert Kleusberg ergänzt: „Die nachgewiesenen Vorteile industrieller Vorfertigung wie u. a. die rationelle Planung durch die Duplizierung von Funktionseinheiten, die kurze Bauzeit sowie höchste Produktqualität sind bei Architekten und Bauherren mittlerweile hinlänglich bekannt. Weniger bekannt hingegen sind noch immer die vielfältigen architektonischen Möglichkeiten im Detail. Aus diesem Grund lädt KLEUSBERG Interessierte ein, sich im KLEUSBERG Innovationsforum in Wissen über die neuen Perspektiven beim Planen und Bauen in Modulbauweise eingehend zu informieren.“

Auf der DEUBAU 2008 werden wir zudem konkret über geplante Veranstaltungen und Zukunftsthemen informieren.“ ■

## Messen aktuell:

### DEUBAU 2008:

Wir laden Sie herzlich zur DEUBAU nach Essen ein. Vom 8. bis 12. Januar 2008 können Sie sich auf unserem Messestand in **Halle 1.0, Stand 436** von den individuellen architektonischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Vorteilen der KLEUSBERG Modulbauweise überzeugen.



Über Ihren Besuch auf unserem Messestand in **Halle 1.0, Stand 436** freuen wir uns.

### Altenpflege ProPfleger 2008:

Vom 12. bis 14. Februar 2008 ist die Altenpflege ProPfleger der Treffpunkt der internationalen Pflegebranche. Auch wir sind in Hannover vertreten: mit innovativen barrierefreien Gebäudelösungen für Pflegeeinrichtungen.

Sichern Sie sich Ihren kostenlosen Eintrittskartengutschein über die E-Mail [info@kleusberg.de](mailto:info@kleusberg.de). Sie werden staunen, was alles möglich ist. **Halle 2.0 | Stand C 64.** ■



Vorher



Nachher

## Reportage: BetaPharm Augsburg stockt auf.

**Der Pharmakonzern BetaPharm in Augsburg war einer der ersten Kunden, die 2006 auf das neue Premium-Mietsystem der PLUS-Serie gesetzt haben.**

TREND-Redaktion: Warum KLEUSBERG, weshalb PLUS, Herr Höfer?

Torsten Höfer, Vertriebsleiter Mietsysteme: „Der Kunde hatte sich vor der Kontaktaufnahme mit uns bereits eingehend im Markt nach einer Problemlösung umgeschaut, die hochwertige Optik innen und außen, beste Funktionalität und perfekten Service verbinden sollte. Zudem wurde seinerzeit bereits intern die Möglichkeit der späteren Aufstockung und Erweiterung des Gebäudes in Erwägung gezogen. Schließlich sprach BetaPharm uns auf das neue PLUS-Mietsystem an, da man im Markt, laut eigener Aussage, keine vergleichbar hochwertige und ansprechende Lösung fand. BetaPharm legt großen Wert auf ein angenehmes Arbeitsumfeld für seine Mitarbeiter. Und das aus gutem Grund, denn heutzutage spielen die sogenannten weichen Faktoren wie das Arbeitsumfeld bei der Berufsentscheidung und Mitarbeiterbindung eine sehr wichtige Rolle.“

TREND-Redaktion: Nachdem sich BetaPharm für KLEUSBERG und das neue PLUS-Mietsystem entschieden hatte, was waren die nächsten Schritte?

Torsten Höfer: „Da sich die Vorteile des PLUS-Systems sehr schnell im Markt herumgesprochen hatten und die Nachfrage stieg, entschieden wir uns für eine massive Ausweitung der Produktionskapazitäten in unserem Werk Wissen. Nur so konnten wir der anhaltend steigenden Nachfrage gerecht werden und seinerzeit das ambitionierte Projekt BetaPharm stemmen. Innerhalb von nur wenigen Tagen stand auf dem Firmengelände in Augsburg das neue 2-geschossige

Gebäude aus KLEUSBERG Mietcontainern. Bodentiefe Fenster, glatte Kassetten-Fassaden in den BetaPharm-Firmenfarben sowie eine hochwertige, helle und freundliche Innenausstattung bildeten gemeinsam mit den KLEUSBERG Facility-Services ein perfektes Lösungspaket, das seinesgleichen im Markt sucht.“

TREND-Redaktion: Ist eine Aufstockung im laufenden Betrieb problemlos möglich?

Torsten Höfer: „Als sich BetaPharm im Sommer dieses Jahres entschied, seine Räumlichkeiten kurzfristig zu erweitern, kam diese Frage seitens des Kunden auf. Durch die statisch von vornherein auf 3-Geschossigkeit ausgelegten Container konnten wir die Frage technisch schnell beantworten. Es blieben jedoch gewisse Vorbehalte, z. B. in Bezug auf die ansonsten bei Baumaßnahmen üblichen Störungen u. a. durch Lärm, die wir erst im Zuge der Montage des dritten Geschosses völlig ausräumen konnten. Innerhalb kurzer Zeit war alles erledigt. Ohne Unterbrechung und Beeinträchtigung des Betriebs.“

TREND-Redaktion: Wie geht die Entwicklung weiter?

Torsten Höfer: „Neben einem hochwertigen Gebäudesystem für den temporären Einsatz sehen wir ein wachsendes Marktpotenzial für das Thema Dienstleistung & Facility-Management, z. B. Reinigungsservices sowie verschiedene Unterhalts- und Betriebsdienstleistungen. Hier bieten wir bereits ein umfangreiches Leistungspaket an, das wir aber weiter ausbauen werden, sodass für unsere Kunden auch diesbezüglich kaum Wünsche offenbleiben.“ ■

Mietgebäude jetzt online planen:  
[www.kleusberg.de/planungssoftware](http://www.kleusberg.de/planungssoftware)

## Objektbericht: „Am Tag, als Katharina kam“

Neubau des Seniorenheims Langenfeld-Richrath wurde dank effizienter KLEUSBERG Modulbauweise in nur sechs Monaten schlüsselfertig realisiert.

Die Bewohner der Service-Wohnanlage St. Martinus-Hof im rheinländischen Langenfeld-Richrath staunten nicht schlecht, als morgens um 7.30 Uhr die Errichtung des neuen Senioren- und Pflegeheims „Haus Katharina“ begann. Statt einzelner Steine gab es nämlich gleich richtig was zu sehen: Ein großer Kran setzte das erste von insgesamt 50 Modulen behutsam an Ort und Stelle. Mehr Module kamen hinzu und ließen schnell einen Eindruck von dem Neubau entstehen. „Die Bewohner sind extra früh aufgestanden“, schmunzelt Margarete Wilmsen, Leiterin des „Haus Katharina“. „Dieses Spektakel wollte sich keiner entgehen lassen. Viele haben schon aufgeregt beobachtet, wie in der Nacht die ersten Schwertransporter mit den Modulen anrückten.“



### 50 Module fügen sich zu einem ansprechenden Ganzen

Das Besondere an dem neuen „Haus Katharina“ ist die zeiteffiziente Modulbauweise. Die einzelnen Module für das Senioren- und Pflegeheim wurden bei KLEUSBERG im Werk vorgefertigt. Unter anderem wurde sogar die Installation der Haustechnik schon werksseitig vorgerüstet, was eine schnelle und für den laufenden Betrieb weitestgehend störungsfreie Endmontage auf der Baustelle ermöglichte. Vor Ort wurden die einzelnen Module innerhalb von nur acht Tagen zu einem 2-geschossigen Gebäudetrakt zusammengefügt. Die industrielle, von Wettereinflüssen unabhängige Vorfertigung im Werk war ausschlaggebend dafür, dass das Senioren- und Pflegeheim bereits nach sechs Monaten bezugsfertig war. Das neue „Haus Katharina“ fügt sich perfekt in die 1998 eröffnete Service-Wohnanlage St. Martinus-Hof ein, mit der es durch einen zentralen Ruhebereich verbunden ist.



### Angepasst an die Bedürfnisse der Bewohner

In dem y-förmig ausgerichteten Gebäude mit zwei Geschossen und insgesamt 2.514 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche finden nun 49 pflegebedürftige Menschen aller Pflegestufen ein neues Zuhause. „Das Haus ist ganz auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bewohner ausgerichtet“, so der KLEUSBERG Projektleiter René Klüppelberg. Die 41 Einzel- und vier Doppelzimmer mit Bad sind barrierefrei, ebenso die gemeinschaftlich genutzten Räumlichkeiten wie die Cafeteria oder der „Raum der Stille“. Zusätzlich werden vier Kurzzeitpflegeplätze für die vorübergehende Aufnahme von pflegebedürftigen Personen angeboten. Großzügige, helle und freundlich eingerichtete Räume sorgen für ein angenehmes Ambiente, in dem sich die Bewohner richtig zu Hause fühlen können. So werden auch beste Voraussetzungen für Pflege und Betreuung der Bewohner geschaffen.



Träger des „Haus Katharina“ ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO), zu der auch die Service-Wohnanlage St. Martinus-Hof und das St. Martinus-Krankenhaus gehören. Das „Haus Katharina“ bildet gemeinsam mit dem St. Martinus-Hof das Seniorenzentrum St. Martinus. ■

## Nicht ohne meine Tochter.

**Immer mehr Firmen nehmen das Thema Kinderbetreuung selbst in die Hand, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.**

Qualifizierte Mitarbeiter und Fachkräfte werden quer durch alle Branchen und Berufsschichten verstärkt gesucht. Angesichts der ständig steigenden Zahl an weiblichen Abiturienten und Studienabgängern – bereits mehr als die Hälfte aller Studienabgänger sind Frauen – ist dieses Thema in zunehmendem Maße auch eine Aufgabe für die Familienpolitik. Entsprechende Betreuungsangebote für Kinder sind wichtig, um gute Mitarbeiter sowie in zunehmendem Maße Mitarbeiterinnen zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.



Immer mehr Konzerne, die besonders auf qualifizierte Fachkräfte im Ingenieur- und Forschungsbereich angewiesen sind, haben bereits eigene Betriebskindergärten und -tagesstätten eingerichtet. Dass dies auch ohne immensen Planungsaufwand, hohe Bauinvestitionen und dazu noch schnell realisiert werden kann, zeigen aktuelle Beispiele wie BMW oder O<sub>2</sub>. Sie setzen bei ihrer Eigeninitiative auf die innovative Modulbauweise der Firma KLEUSBERG. Manfred Bosche, Werksbeauftragter für Bau und Energie Werk 1.1 der BMW Group, hat das Projekt „Betriebskindergarten bei BMW“ geleitet. Sein Fazit ist eindeutig: Schneller geht es nicht. „Nach anfänglicher Skepsis hat mich vor allen Dingen die gestalterische und architektonische Freiheit und Vielfalt beeindruckt. Trotz der systematisierten Bauweise der KLEUSBERG Modulgebäude konnten wir unsere Vorstellungen von einer kindgerechten Umgebung 1:1 umsetzen.“

Und das in einem Zeitraum, der in konventioneller Bauweise unmöglich ist. Vom Beginn der Planungsphase bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe vergingen nur wenige Monate.

Die modular aufgebauten Gebäudeeinheiten sparen bis zu 50% Planungs- und Bauzeit ein – ohne jegliche architektonische oder qualitative Einbußen. Großflächige, bodentiefe Fenster lassen viel Licht in die Räume und ermöglichen eine barrierefreie Verbindung von Innenräumen und Außenflächen.



Die komplette Infrastruktur wie Küche, Büro und Betreueräume sind integraler Bestandteil des Gesamtkonzeptes und in allen relevanten Bereichen, wie z. B. den Toiletten, konsequent kindgerecht ausgeführt. Von der Planung über die Bauvorbereitungen und -realisierung bis hin zur kompletten Innenausstattung übernimmt KLEUSBERG die vollständige Abwicklung – auf Wunsch sogar die Bereitstellung des gesamten Mobiliars.

Auch Kommunen haben diese Vorteile für sich erkannt. So hat die Gemeinde Unterföhring vor den Toren Münchens bereits die zweite Kindertagesstätte in KLEUSBERG Modulbauweise in Auftrag gegeben. Die Gemeinde hat einen sehr hohen Anteil an Gewerbeansiedlungen und somit entsprechend gute Gewerbesteuererinnahmen. Diese werden zu einem großen Teil wieder in die Infrastruktur investiert, um weitere Unternehmen anzusiedeln bzw. die vorhandenen Unternehmen am Standort zu halten. Auch Peter Neumaier vom Bauamt der Gemeinde Unterföhring ist von der KLEUSBERG Modulbauweise überzeugt: „Die Komplettabwicklung durch einen Dienstleister bietet uns größtmögliche Planungssicherheit.“ ■



Sybille Klein, Pressesprecherin der Siegener Tafel,  
Jan Ackerstaff, Leiter Werbung/Kommunikation

## Spende statt Präsente.

Menschen, die dazu beitragen, dass es anderen Menschen besser geht – das ist das Wichtigste für die Siegener Tafel. Und für KLEUSBERG ein Anliegen, das seit Jahren Tradition hat. Aus diesem Grund wird auch in diesem Jahr das Geld für die Weihnachtspresents einem guten Zweck gespendet.

So erhält die Siegener Tafel die Weihnachtsspende 2007: Der gemeinnützige Verein versorgt wöchentlich 3.000 bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln, die von örtlichen Bäckereien, Großmärkten und Lebensmittelmärkten bereitgestellt werden. An vier Tagen in der Woche sammeln mehr als 80 ehrenamtliche Tafelshelfer Lebensmittel und Sachspenden ein, um bedürftige Erwachsene, aber auch eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Mit unserer Spende in Höhe von 15.000 € möchten auch wir einen Beitrag dazu leisten.

Mehr zur Siegener Tafel finden Sie im Internet unter [www.siegener-tafel.de](http://www.siegener-tafel.de). ■



### Kurz notiert:

**Tradition siegt über die Moderne:** Schon seit vielen Jahren erscheint im „Vorweihnachtsprogramm“ der 4-Monatskalender von KLEUSBERG. Trotz Outlook und PDA findet der neu designte Kalender sicher auch im Jahr 2008 wieder einen festen Platz in Ihrem Büro.

**Fordern Sie jetzt Ihr kostenfreies Exemplar an:** [www.kleusberg.de](http://www.kleusberg.de). Lieferbar, solange der Vorrat reicht.

## Trendsetter in der Offensive.

Mit seinem Produktbereich Halleneinbauten setzt sich KLEUSBERG immer mehr durch. Die unbestrittenen technischen Vorteile des Systems TRENDLINE und sein modernes Design sorgen auch in diesem Jahr für einen neuen Absatzrekord und lassen das Produkt zum echten Trendsetter avancieren. Der kühle Metallic-Farbtönen bildet in manchen Einsatzbereichen im Produktionsumfeld einen gewollten Kontrast und somit einen echten „Hingucker“.

Unternehmen wie z. B. Daimler setzen auf das elementierte Raum-in-Raum-System in ihrer Fertigung, um auch in Zukunft flexibel auf notwendige Veränderungen reagieren zu können. Dank der leicht zu transportierenden und zu montierenden Wandelemente lässt sich ein solches Hallenbüro in wenigen Stunden auf- und abbauen sowie versetzen. ■



## Ein Jahr geht zu Ende – wir freuen uns auf das nächste.

Gemeinsam mit Ihnen sowie allen unseren Mitarbeitern blickt KLEUSBERG auf ein sehr ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Auch im kommenden Jahr, dem 60. Jubiläumsjahr des Unternehmens, sehen wir neuen Herausforderungen und Projekten erwartungsvoll entgegen.

Ihnen, Ihren Mitarbeitern, Familien und Freunden wünscht KLEUSBERG ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2008, Gesundheit und Zuversicht. ■



TREND ist die Hauszeitschrift des Unternehmens KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Morsbacher Straße · 57537 Wissen-Wisserhof  
Tel. 02742 955-0  
Fax 02742 955-144  
E-Mail: [trend@kleusberg.de](mailto:trend@kleusberg.de)  
Redaktion: Jan Ackerstaff  
Erscheinungsweise: vierteljährlich

## So baut man heute!



### **Modulgebäude:**

Aus hochwertigen, individuell vorgefertigten Modulen entstehen innerhalb weniger Wochen Montage- und Ausbauzeit architektonisch anspruchsvolle Gebäude in jeder Größe.



### **Systemgebäude:**

Aus standardisierten Raumeinheiten mit hohem Vorfertigungsgrad werden in nur wenigen Tagen bis zu 3-geschossige, bedarfsgerechte Gebäude erstellt. Erweiterbar, versetzbar und rückbaubar.



### **Mietsysteme:**

Räume auf Zeit schaffen Mietssysteme von KLEUSBERG. Flexibel anpassbar, bedarfsgerecht ausgestattet und auf Wunsch mit umfassendem Service.



### **Halleneinbauten:**

Elementiertes System für den Einsatz als Hallenbüro, Aufenthaltsraum oder Steuerstand im Produktions- und Logistikumfeld. Schnelle und einfache Montage sowie Demontage.

### Zentrale und Werk 1

KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Postfach 1265 · 57530 Wissen  
Morsbacher Straße · 57537 Wissen-Wisserhof  
Tel. 02742 955-150  
Fax 02742 955-144  
E-Mail: [wissen@kleusberg.de](mailto:wissen@kleusberg.de)

### Hauptniederlassung Nord

KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Postfach 541048 · 22510 Hamburg  
Reichsbahnstr. 72a · 22525 Hamburg  
Tel. 040 547311-0  
Fax 040 547311-44  
E-Mail: [hamburg@kleusberg.de](mailto:hamburg@kleusberg.de)

### Niederlassung Süd

KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Postfach 3021 · 71684 Remseck  
Neckaraue 16-18 · 71686 Remseck  
Tel. 07146 2873-0  
Fax 07146 2873-44  
E-Mail: [remseck@kleusberg.de](mailto:remseck@kleusberg.de)

### Niederlassung Ost und Werk 2

KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Grünstraße 14c · 06184 Kabelsketal-Dölbau  
Tel. 0345 5753-113  
Fax 0345 5753-144  
E-Mail: [kabelsketal@kleusberg.de](mailto:kabelsketal@kleusberg.de)

### Niederlassung Bayern

KLEUSBERG GmbH & Co. KG  
Naupliaallee 2 · 85521 Ottobrunn  
Tel. 089 66085750  
Fax 089 66085749  
E-Mail: [ottobrunn@kleusberg.de](mailto:ottobrunn@kleusberg.de)